

Rosen, die nach Gurken duften

Garten Petra Lorenz leitet den Rosenfreundeskreis Tübingen-Neckar-Alb. Der bittet am Sonntag, 27. Oktober, zur Matinee im Rottenburger Kino Waldhorn. Mit dem TAGBLATT sprach sie über ihren Verein. *Von Jana Breuling*

Rosen haben keine Dornen. Die piksenden Vorsprünge in der äußeren Pflanzenschicht am Stiel werden korrekterweise als Stacheln bezeichnet. Solche Fakten weiß Petra Lorenz. Die Biologin und Germanistin entdeckte ihre Liebe zu Rosen während ihrer Arbeit als Gartenfotografin. Seit 2020 leitet die 63-Jährige den Rosenfreundeskreis Tübingen-Neckar-Alb (siehe Infokasten), mit ihrem Stellvertreter Ulf Siebert, der für die monatlichen Vereinstreffen sein Hofgut Rosenau in Tübingen zur Verfügung stellt.

„In diesem passenden Ambiente finden unsere Stammtische statt, zu denen rund 30 Leute kommen“, sagt Lorenz. Im Sommer sitzen die Rosenfreunde zum Austausch in Ulf Sieberts bezauberndem Rosengarten. Gelegentlich gibt es Kaffee und Kuchen. Die Treffen sind stets am letzten Samstag im Monat. Auch außerhalb der Rosenau sind die Rosenfreunde aktiv bei Veranstaltungen wie nun auch der Matinee im Kino Waldhorn am Sonntag, 27. Oktober, um 11 Uhr.

Blattgesund und erfolgreich

Die Komödie „Der Rosengarten von Madame Vernet“ von Pierre Pinaud soll unterhaltsam und informativ für das Thema Rosen begeistern. Lorenz sah den Film bereits zweimal. „Er vermittelt viel über die Rosenzüchtung, zwar unter filmischen Effekten, die in der Realität nicht gegeben sind – doch man bekommt einen guten Eindruck davon, wie eine Rose entsteht, wie schwierig es ist, eine neue Rose zu züchten, die blattgesund und erfolgreich ist“, so Lorenz.

Nach dem Film kann das Publikum den anwesenden Rosenexperten Fragen stellen. „Rosen haben oft einen schlechten Ruf, sie seien zickig oder etwas für ältere Leute“, sagt Lorenz. „Wir wollen klarmachen, dass es nicht nur die zickige Rose gibt, sondern auch wunderschöne Duftrosen.“ So wird eine preisgekrönte Hobbyzüchterin der Deutschen Rosen-



Die rosafarbene Duft-Edelrose des Züchters Kordes namens „Fräulein Maria von Jever“ ist Petra Lorenz' Lieblingsrose. Die stark duftenden Rosen schnitt sie in ihrem Garten. Auch die gelbe Sorte „Postillion“ durfte in den Strauß. Foto: Jana Breuling

Foto: Jana Breuling

gesellschaft aus dem Raum Heilbronn Fragen zum Thema Rosenzüchtung beantworten. Ein Baumschul-Experte spricht über Schnitt, Behandlung und Auswahl der Sorten.

Petra Lorenz selbst züchtete noch keine Rose. „Schwierig ist dabei die Auswahl“, so Lorenz. „Von der Züchtung bis zur Markteinführung vergehen acht bis zehn Jahre.“ Der Züchtungsleiter von Kordes berichtete ihr einmal von einem Fauxpas, der während einer Züchtung auftrat. „Die Rose sah zwar wunderschön aus, war blattgesund, aber sie duftete nach Gurken.“ Die Biologin weiß: Duft und Haltbarkeit bei Rosen schließen sich aus. „Deswegen duften

Schnittrosen beim Floristen, die auf Haltbarkeit gezüchtet sind, meist nicht“, so Lorenz. Der Duft einer Rose entsteht aus Ethylen-Gas, das zugleich dafür sorgt, dass die Reifung schneller von-

stattgeht. Wer selbst Rosen ziehen möchte, kann in der Natur fündig werden. Wenn eine Rose abgeblüht ist, bilden einige Rosensorten Hagebutten. Die enthaltenen Samenkörner steckt

man in die Erde, und mit Glück wachsen kleine Pflanzen, die manchmal bereits im ersten Jahr blühen. „Wenn sie robust und widerstandsfähig sind, entsteht eine schöne neue Rose daraus.“

Ein Verein für Rosenliebhaber

Der Verein der Deutschen Rosengesellschaft hat bundesweit rund 4000 Mitglieder. Er wurde 1883 gegründet. Rund vierzig bundesweit verteilte Freundeskreise gibt es in diesem Verein, so auch die Rosenfreunde Tübingen-Neckar-Alb. Sie

kommen aus dem Raum Tübingen, Reutlingen, Hechingen, Böblingen, Filderstadt, Raum Stuttgart-Wendlingen bis hin zum Aichelberg. Die Mitgliedschaft kostet pro Person 45 Euro, für Paare 60 Euro im Jahr. Viermal jährlich erhalten die

Mitglieder eine Fachzeitschrift, den „Rosenbogen“. Einmal im Jahr gibt es außerdem ein Rosenjahrbuch. Mitglieder können sich für Veranstaltungen anmelden und erhalten bei einigen Züchtern und Baumschulen Vorträge, Ausflüge, Garten-

besuche und Rosenschnittkurse für die Öffentlichkeit sowie Teilnahme an der Reutlinger Messe „Gardenlife“ gehören zu den Vereinsaktivitäten. Weitere Informationen gibt es unter www.rosenfreunde-tuebingen.de